

gen stellen und von diesen neben viel Fleiß und Idealismus auch den nötigen Kunstsinn und viel Organisationstalent verlangen.

Da das vorgesehene Museumshaus in der Bachgasse zu diesem Zweck erst saniert werden muß, hat die Gemeinde dem Museumsverein dankenswerter Weise einen Raum zur Zwischenlagerung zur Verfügung gestellt. Es ist dies die ehemalige Garage und Werkstatt des verstorbenen Malermeisters Paul Jordan.

In den nächsten Tagen und Wochen werden Mitglieder des Museumsvereines erste Vorerhebungen und Bestandsaufnahmen über Sammelgegenstände vornehmen. Die Übernahme der Gegen-

stände erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir bitten die Bevölkerung von Inzing, den Museumsverein in seinem Vorhaben tatkräftig zu unterstützen und ihm vorhandene Sammelobjekte leihweise oder als Geschenke zu überlassen.

Die an den Anfang dieses Artikels gestellte Frage: „brauchen wir ein Heimatmuseum?“, kann nach den positiven Ausführungen und demselben, wohl mit einem eindeutigen und berechtigtem „ja“ beantwortet werden.

Hans Oberthanner, Obmann

So war er unter anderem durch 35 Jahre Leiter des Kirchenchores und Organist, sowie Mitglied des Orchesters, des Männergesangsvereines und der Musikkapelle, deren Kasse er durch 35 Jahre er müstergültig führte.

Er bekleidete aber unter anderm auch in der Zwischenkriegszeit die Obmannstelle des Christlich-deutschen Turnvereines, sowie des Obstbauvereines und Kulturausschusses. Nach dem Kriege war Franz Pisch von 1945 - 1953 durch 8 Jahre Gemeindesekretär und übte in dieser Funktion die Stelle des Standesbeamten und auch Vorsitzenden des Einigungsamtes aus.

1956 kam er in den Gemeinderat und wurde 1959 bereits zum Vizebürgermeister berufen. Als Bürgermeister Haslwanger damals schwer erkrankte, leitete er an dessen Stelle mit viel Umsicht die Geschicke unserer Gemeinde. Dabei erwarb er sich vor allem große Verdienste um den Bau der neuen Volksschule. Neben der großen Zahl an ehrenamtlichen Tätigkeiten fand der Jubilar sogar noch Zeit, als Chronist in mühevoller Kleinarbeit die Entwicklung und Geschichte unseres Dorfes zu erforschen und zu beschreiben. Es war der große Wunsch des Verstorbenen, wenn die von ihm erarbeiteten Unterlagen unter Beziehung der neu erstellten Bildchronik in einem „Inzinger Dorfbuch“ ihren Niederschlag finden würden.

Für seine großen schulischen Leistungen und seinem steten Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde wurde er 1963 zum Ehrenbürger ernannt und erhielt außerdem 1969 aus der Hand von LH Eduard Wallnöfer die Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Die Bürger der Gemeinde Inzing, beson-

In Memoriam FRANZ PISCH

Am 29. Oktober 1989, kurz nach Vollendung seines 85. Lebensjahres, verstarb nach langem, schweren Leiden, aber doch unerwartet, unser allseits beliebter Lehrer und Ehrenbürger Franz Pisch.

Eine große Trauergemeinde gab ihm am Allerseelentag die letzte Ehre. Neben den Angehörigen des Verstorbenen und der Geistlichkeit wurde der Trauerzug von Musik, Schützen, dem Kirchenchor, den Abordnungen verschiedener Vereine und der Lehrerschaft, sowie vielen seiner Schüler und zahlreichen Freunden und eines großen Teiles der Bevölkerung zu seiner letzten Ruhestätte geleitet.

Bgm. Kurt Schletterer würdigte am offenen Grabe die großen Verdienste, die der verstorbene Ehrenbürger für seine „zweite Heimat“ Inzing geleistet hat. Volksschuldirektor Meinhard Beiler und OSR Flach als Vertreter der Studentenschaft stellten Franz Pisch als ausgezeichneten Lehrer und Pädagogen dar, der der Lehrerschaft stets als Vorbild dienen möge.

Geistlicher Rat Pfarrer Knabl fand ebenfalls Worte der Anerkennung und des Dankes für den Verstorbenen und hob in seinem Nachruf besonders hervor, mit welcher Duldsamkeit Franz Pisch die ihm auferlegten schweren Krankheiten ertragen hat.

So spiegelte denn das schöne und würdevolle Begräbnis die große Beliebtheit unseres Ehrenbürgers und großen Lehrers wieder und war gleichzeitig auch sichtbarer Ausdruck des Dankes für die großen Leistungen, die er für sein geliebtes Inzing erbracht hat.



1904 in Märisch-Ostrau geboren, mußte er nach dem Ende des Ersten Weltkrieges seine alte Heimat verlassen und kam mit seinen Eltern nach Tirol. Er besuchte in Innsbruck die Lehrerbildungsanstalt und trat anschließend seine erste Stelle als Lehrer in Navis an.

Aber schon 1927 kam er nach Inzing und übernahm nach dem Abgang des damaligen Schulleiters Hans Steiner die Leitung unserer Volksschule. Durch seine außerordentlich guten schulischen Leistungen und seine aufrechte Gesinnung wurde er nicht nur bei seinen Schülern, sondern auch bei den Erwachsenen sehr beliebt. Seine verschiedenen, vor allem aber musischen Talente, führten den Verstorbenen bald in alle kulturellen Bereiche unseres Dorfes ein.



Bürgermeister Haslwanger überreicht Franz Pisch die Ehrenbürgerurkunde

ders aber die vielen Schüler, denen er ein guter Lehrer und väterlicher Freund war und vor allem seine vielen Freunde, werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans Oberthanner